

1749.

1996/57

Von Kurt Tschopp (CVP) und Monika Spring-Gross (SP) ist am 28.2.96 folgendes Postulat eingereicht worden:

Im Zusammenhang mit Bahn 2000, dem Ausbau der Strecke Zürich Hbf. - Wipkingen - Oerlikon, bitten wir den Stadtrat zu prüfen mit welchen baulichen Massnahmen die Fussgängerverbindungen zum Stationsgebäude und dem Röschibachplatz behindertengerecht, oberirdisch gebaut werden können und wie für Velofahrer und Velofahrerinnen eine Verbesserung der Verhältnisse, mit mehr Sicherheit, geschaffen werden kann, die sich städtebaulich mit dem neu eröffneten Stationsgebäude vertragen.

Begründung:

Der Bahnhof Wipkingen ist ein wichtiger Quartier- und Umsteigebahnhof. Die Verbindung der Wohnquartiere östlich und westlich des Bahnhofs sollen erhalten und verbessert werden. Wichtig ist, dass dabei das Stationsgebäude nicht von seinen Zugängen abgeschnitten wird und dessen Funktionen weiterhin möglich sind.

Direkte Fussgängerverbindungen vom Perron zum Röschibachplatz und zur Rousseaustrasse, Imfeldstrasse, Kyburgstrasse und die Verlängerung der bestehenden Fussgängerunterführung Habsburgstrasse - Imfeldstrasse, ebenfalls mit direkten Zugängen zum Bahnperron, sind für die Bewohner und die Bewohnerinnen von Wipkingen für den Zusammenhalt des durch die Bahnlinie und die Rosengartenstrasse zerschnittenen Quartiers äusserst wichtig. Die Sicherheit der Velofahrer und Velofahrerinnen im Raum Nordbrücke, Nordstrasse - Rotbuchstrasse muss unbedingt verbessert werden.